

Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation

Bearbeitet von
Johannes Wallmann

7., durchgesehene Auflage 2012. Taschenbuch. 364 S. Paperback

ISBN 978 3 8252 3731 8

Format (B x L): 12 x 18,5 cm

Gewicht: 295 g

[Weitere Fachgebiete > Religion > Kirchengeschichte](#)

Zu [Leseprobe](#)

schnell und portofrei erhältlich bei



Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Johannes Wallmann

Kirchengeschichte

Deutschlands seit

der Reformation

7. Auflage

Mohr Siebeck **UTB**



UTB 1355

Eine Arbeitsgemeinschaft der Verlage

Böhlau Verlag · Wien · Köln · Weimar

Verlag Barbara Budrich · Opladen · Toronto

facultas.wuv · Wien

Wilhelm Fink · München

A. Francke Verlag · Tübingen und Basel

Haupt Verlag · Bern · Stuttgart · Wien

Julius Klinkhardt Verlagsbuchhandlung · Bad Heilbrunn

Mohr Siebeck · Tübingen

Nomos Verlagsgesellschaft · Baden-Baden

Ernst Reinhardt Verlag · München · Basel

Ferdinand Schöningh · Paderborn · München · Wien · Zürich

Eugen Ulmer Verlag · Stuttgart

UVK Verlagsgesellschaft · Konstanz, mit UVK/Lucius · München

Vandenhoeck & Ruprecht · Göttingen · Bristol

vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich

Johannes Wallmann

Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation

7., durchgesehene Auflage

Mohr Siebeck

Johannes Wallmann, geb. 1930 in Erfurt. Studium der evangelischen Theologie und Philosophie in Berlin und Tübingen. Promotion Zürich 1961. Professor em. für Kirchengeschichte (Reformationsgeschichte, Neuere Kirchengeschichte) an der Ruhr-Universität Bochum. Honorarprofessor an der Humboldt-Universität Berlin.

Veröffentlichungen: Der Theologiebegriff bei Johann Gerhard und Georg Calixt, Tübingen 1961. Theologie und Frömmigkeit im Zeitalter des Barock, Tübingen 1995. Philipp Jakob Spener und die Anfänge des Pietismus, Tübingen 1986². Der Pietismus, Göttingen 2005. Pietismus-Studien, Tübingen 2008. Pietismus und Orthodoxie, Tübingen 2010.

1. Auflage 1973 (Ullstein-Verlag, Berlin)
2. Auflage 1985 (durchgesehen)
3. Auflage 1988 (durchgesehen)
4. Auflage 1993 (durchgesehen)
5. Auflage 2000 (verbessert und erweitert)
6. Auflage 2006 (durchgesehen)
7. Auflage 2012 (durchgesehen)

ISBN 978-3-8252-3731-8 (UTB Band 1355)

Online-Angebote oder elektronische Ausgaben sind erhältlich unter www.utb-shop.de.

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2012 Mohr Siebeck Tübingen.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen gesetzt, auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und gebunden.

Vorwort

Diese *Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation* erschien erstmals 1973 innerhalb der von Walther Hubatsch im Verlag Ullstein herausgegebenen Taschenbuchreihe »Deutsche Geschichte. Ereignisse und Probleme«. Sie war für einen weiteren, historisch interessierten Leserkreis bestimmt. Daß sie Verbreitung gerade unter Studierenden gefunden hat und von dieser Seite wiederholt um eine Neuauflage gebeten wurde, mag als Rechtfertigung dafür gelten, daß sie nun in neuer Gestalt in einer Reihe akademischer Studienbücher erscheint. Ich hoffe allerdings, daß sie auch im veränderten Gewand noch immer die ihr ursprünglich zugesetzte Absicht erfüllen kann, Kenntnis und Verstehen neuzeitlicher Kirchengeschichte einer weiteren Leserschaft zu vermitteln.

Wie die Begrenzung auf Deutschland war mir die Begrenzung auf den Zeitraum vom Auftreten Martin Luthers bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts von der ursprünglichen Konzeption der Reihe vorgegeben. Innerhalb dieses Zeitraums ist neben der Reformationsgeschichte der Kirchengeschichte des 19. Jahrhunderts besondere Aufmerksamkeit geschenkt worden.

Auch die Form der Darstellung war mir vorgegeben: kein bloßes Aufzeigen von Tendenzen und Grundzügen, sondern eine möglichst dicht am Geschehen bleibende, erzählende, dabei um Einordnung in größere Zusammenhänge bemühte Darstellung. Einen so weitschichtigen Stoff wie die neuere Kirchengeschichte in ein Taschenbuch zu zwängen, ist keine leichte Aufgabe. Viel, auch viel wichtiger Stoff, mußte draußen bleiben, wenn die Darstellung lesbar sein sollte. Unter dem Zwang zur Kürze habe ich – besonders gegen Ende – mitunter einen größeren Pinsel gebrauchen und auf manche Nuancierung und Urteilsabschattung verzichten müssen.

Taschenbücher werden in der Regel keiner eingehenden Rezension gewürdigt. Um so dankbarer bin ich für die gründliche Besprechung, die Joachim Mehlhausen in »Verkündigung und Forschung« (1980) diesem Buch gewidmet hat. Die Zustimmung zu meinem Versuch, der schwer zu überschauenden Kirchen- und Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts eine gliedernde Ordnung abzugewinnen, hat mich ermutigt. Hinweise auf Versehen und Fehler hoffe ich berücksichtigt zu haben.

VI Vorwort

Die Neuauflage habe ich als Chance genutzt, um außer Druckfehlern und Versehen auch Änderungen vorzunehmen da, wo die Forschung inzwischen weitergegangen ist. Freilich habe ich nicht überall meine Darstellung dem neuesten, bekanntlich nicht immer dauerhaften Forschungsstand anpassen wollen...

Bochum, im Januar 1985

Johannes Wallmann

Vorwort zur fünften Auflage

Für die Neuauflage des seit einigen Jahren vergriffenen Buches ist der Text noch einmal durchgesehen und an einigen wenigen Stellen verbessert worden, sonst aber unverändert geblieben. Auf einen Wunsch des Verlegers geht es zurück, daß ich durch ein zusätzliches, sechstes Kapitel die Darstellung bis zum Ende des 20. Jahrhunderts weitergeführt und dabei der Kirchengeschichte der DDR sowie den Fortschritten und Rückschlägen der Ökumene besondere Aufmerksamkeit geschenkt habe. Zu einer vor dreißig Jahren verfaßten Darstellung ein neues Kapitel hinzuzufügen, fällt nicht leicht. Sprache, Stil und Darstellungsweise eines Autors sind nicht mehr die gleichen. Dazu kommt der fehlende historische Abstand. Mitten im Fluß einer – abgesehen von der »Kirche im Sozialismus« – noch unabgeschlossenen, nur durch den Millenniumswechsel beendeten Geschichtsperiode ist es schwierig, ja eigentlich unmöglich, dasjenige aus der Fülle der Ereignisse und Entwicklungen herauszuheben, was als historisch wesentlich in eine Überblicksdarstellung gehört; zumal, wenn man an eine erzählende Darstellungsweise gebunden ist, wie ich sie im Vorwort zur zweiten Auflage beschrieben habe. Für das zusätzliche Kapitel gilt deshalb noch mehr als für die vorangehenden, daß viel, auch viel wichtiger Stoff – z. B. das meiste aus der Geschichte der nicht mehr so einfach in große Schulrichtungen einzuordnenden Theologie – draußen bleiben mußte. Gelegentlich bin ich über den gegenwärtigen Forschungsstand hinausgegangen. Da Anmerkungen für diesen Band nicht vorgesehen sind, habe ich durch präzise Datierung die Möglichkeit zur Überprüfung meiner Darstellung gegeben...

Bochum, im September 2000

Johannes Wallmann

Vorwort zur sechsten Auflage

Daß meine Darstellung der Kirchengeschichte Deutschlands auch mit der beträchtlichen Erweiterung, die die fünfte Auflage erhalten hatte, ihre Leser gefunden hat, freut mich. „In einem Zug“, schrieb mir ein jüngerer Kollege, „habe ich den neu hinzugekommenen Abschnitt gelesen. Das DDR-Kapitel fand ich besonders faszinierend: Noch nie habe ich dieses komplizierte Thema so klar strukturiert und auf das Wesentliche konzentriert behandelt gesehen. Und das Ökumene-Kapitel scheint mir ein Paradebeispiel dafür zu sein, daß ein Historiker in seinen Gegenstand sachlich und persönlich tief verwoben und gleichwohl zu einer nüchternen, sine ira et studio verfahrenden Darstellungsweise befähigt sein kann“.

Für die Neuauflage habe ich den Text durchgesehen, aber unverändert gelassen. Es sind nur wenige Aktualisierungen im Literaturverzeichnis vorgenommen worden. Eine größere Reihe von Druckfehlern und beim Scannen der vorletzten Auflage entstandenen, unbemerkt gebliebenen Druckversehen habe ich berichtigt. Dabei habe ich die Hilfe meines Tübinger Freundes Wilfrid Werbeck erfahren, wofür ich ihm herzlich danke.

Berlin, im Mai 2006

Johannes Wallmann

Vorwort zur siebenten Auflage

Für die Neuauflage ist der Text durchgesehen, aber unverändert geblieben. Lediglich auf S. 282 habe ich bei der Darstellung der evangelischen Kirche die neuere Entwicklung berücksichtigt. Überarbeitet habe ich das Literaturverzeichnis, das nicht mehr dem gegenwärtigen Stand der Forschung entsprach. Die wichtigsten Titel für die sechs verschiedenen Abschnitte sind jeweils in alphabetischer Reihenfolge der Verfasser geordnet.

Berlin, im Juni 2012

Johannes Wallmann

Inhalt

Vorwort	V
Erster Abschnitt: Die Reformation in Deutschland	
Einführung	1
I Martin Luthers Werdegang bis zum Durchbruch der reformatorischen Erkenntnis	5
Jugend 5 – Studium und Klosterzeit in Erfurt 6 – In Wittenberg 9 – Die frühen Wittenberger Vorlesungen 10 – Die Entdeckung der Glaubensgerechtigkeit 12 – Die reformatorische Wende als For- schungsproblem 15	
II Die Auseinandersetzung mit Rom 1517–1521	17
Der Ablaßstreit 17 – Der römische Prozeß 22 – Luther vor Cajetan in Augsburg 23 – Die Miltitziade 25 – Die Leipziger Disputation 26 – Die großen Schriften des Jahres 1520 28 – Bannandrohung und Bann 31 – Der Reichstag zu Worms 1521 32	
III Die Sturmjahre der Reformation bis zur Katastrophe des Bauernkrieges	35
Der Wildwuchs der Reformation 35 – Luther auf der Wartburg 36 – Die Wittenberger Bewegung 1521/22 38 – Neuordnung von Gottes- dienst und sozialem Leben 41 – Andreas Bodenstein von Karlstadt 44 – Thomas Müntzer 46 – Huldreich Zwingli und die Schweizer Reformation 48 – Täufer und Spiritualisten 50 – Luther und Eras- mus 53 – Ritterfehde und Bauernkrieg 55	
IV Fürstenreformation und Landeskirchentum bis zum Augsburger Reichstag 1530	60
Erste politische Bündnisse 60 – Der Reichstag von Speyer 1526 61 – Die Anfänge des evangelischen Landeskirchentums 61 – Der Abendmahlsstreit 64 – Die Protestation von Speyer 66 – Das Mar- burger Religionsgespräch 67 – Der Reichstag von Augsburg 1530 68 – Zwinglis Ende 70	

X Inhalt

V Reich und Reformation bis zum Augsburger Religionsfriede	72
Der Schmalkaldische Bund 72 – Martin Bucer und die Wittenberger Konkordie 73 – Der Siegeszug des Protestantismus 74 – Die Krise der Täuferbewegung 77 – Konzilspläne 79 – Die Ära der Religionsgespräche 81 – Der Schmalkaldische Krieg 82 – Das Interim 83 – Die Fürstenverschwörung unter Moritz von Sachsen 85 – Der Augsburger Religionsfrieden 1555 85	
Zweiter Abschnitt: Das Konfessionelle Zeitalter	
Einführung	88
I Das Luthertum	91
Innerlutherische Lehrstreitigkeiten und Konkordienformel 91 – Die altlutherische Orthodoxie 94 – Der Synkretistische Streit 98 – Frömmigkeits- und Reformbewegungen im orthodoxen Luthertum 100	
II Der Calvinismus	104
Calvin 104 – der westeuropäische Calvinismus und sein Einfluß auf Deutschland 107 – Der deutsche Calvinismus 112	
III Der römische Katholizismus	114
Katholische Reform 114 – Das Konzil von Trient 115 – Die Gegenreformation in Deutschland 118	
Dritter Abschnitt: Das Zeitalter des Pietismus und der Aufklärung	
Einführung	123
I Der Pietismus	126
Philipp Jakob Spener und die Anfänge des Pietismus 126 – Der radikale Pietismus 129 – August Hermann Francke und der hallische Pietismus 134 – Der württembergische Pietismus 137 – Der nieder-rheinische Pietismus 140 – Zinzendorf und die Brüdergemeine 141	

II Die Aufklärung	147
Die westeuropäische Aufklärung 147 – Leibniz und die deutsche Aufklärungsphilosophie 150 – Die deutsche Aufklärungstheologie 154 – Übergangstheologie 155 – Johann Salomo Semler und die Neologie 156 – Lessing und der Fragmentenstreit 160 – Immanuel Kant 162 – Supranaturalismus und Rationalismus 164 – Protestantisches Staatskirchentum 165 – Josephinismus und Febronianismus 168	
Vierter Abschnitt:	
Das 19. Jahrhundert bis zum Ersten Weltkrieg	
Einführung	172
I Friedrich Schleiermacher	175
Die religiöse Situation um 1800 175 – Schleiermachers Werdegang 176 – Das neue Verständnis der Religion 177 – Die Erneuerung der Theologie 179 – Schleiermachers Glaubenslehre 181	
II Der deutsche Idealismus	184
III Die Erweckungsbewegung	188
Wesen und Ursprung der Erweckung 188 – Die Hauptzentren der Erweckung 191 – Die Bibel- und Missionsgesellschaften 196	
IV Der Neubau der protestantischen Landeskirchen	199
Die Einführung der Union in Preußen 200 – Die außerpreußischen Unionen 201 – Der Agendenstreit 202 – Die Rückbildung der Union 203 – Der lutherische Konfessionalismus 204 – Der Kampf um die Kirchenverfassung 206 – Das Revolutionsjahr 1848 207 – Die Einführung der Presbyterial-Synodalordnung 209 – Das kirchliche Parteienwesen 210	
V Die protestantische Theologie im 19. Jahrhundert	211
1. Die konservative Theologie	212
Die Erweckungstheologie 212 – Die konfessionelle Theologie 213 – Die biblische Theologie 215	
2. Die liberale Theologie	216
Der Rationalismus 216 – Die historisch-kritische Theologie 218 – Die religionsgeschichtliche Schule 221	

XII Inhalt

3. Theologie der Vermittlung	223
Die spekulative Theologie 223 – Die Vermittlungstheologie 224 – Albrecht Ritschl und seine Schule 225	
VI Protestantismus und soziale Frage	229
Die Diakonie der Erweckungszeit 229 – Johann Hinrich Wichern und die Innere Mission 230 – Die evangelisch-soziale Bewegung 232	
VII Reorganisation und innere Erneuerung der katholischen Kirche	236
Die Reorganisation der deutschen Bistümer 236 – Der religiöse Neuaufbruch im deutschen Katholizismus 239	
VIII Die katholische Bewegung im Kampf gegen Staatskirchentum und Liberalismus	243
Der Kölner Mischehenstreit 243 – Katholische Bewegung und Liberalismus 244 – Der Katholizismus vor der sozialen Frage 247	
IX Der Sieg des Ultramontanismus und der Kulturmampf	249
Das I. Vatikanische Konzil 249 – Die Entstehung der altkatholischen Kirche 251 – Der Kulturmampf 252	
Fünfter Abschnitt:	
Der Weg der Kirche nach dem Ersten Weltkrieg	
Einführung	256
I Der theologische Umbruch der zwanziger Jahre	258
II Das protestantische Kirchentum nach dem Ende des landesherrlichen Kirchenregiments	262
Das neue Verhältnis von Kirche und Staat 262 – Die Neuordnung der Kirchenverfassung 264 – Die ökumenische Bewegung 266	
III Die Kirchen und der Nationalsozialismus	268
Der protestantische Kirchenkampf 268 – Katholische Kirche und Nationalsozialismus 271	

IV Die katholische Kirche auf dem Weg vom I. zum II. Vatikanischen Konzil	273
 Sechster Abschnitt: Auf dem Weg ins dritte Jahrtausend	
Einführung	278
I Die evangelische Kirche in Deutschland zwischen Re- stauration und Erneuerung	281
Die Neuordnung der Kirchenverfassung 281 – Das neue Gesicht des deutschen Protestantismus 284 – Christen und Juden 289	
II Die katholische Kirche nach dem Zweiten Vatikani- schen Konzil	292
III Der Weg der evangelischen Kirche in der DDR	297
Der Kampf gegen die Kirche 297 – Trennung von der EKD und Gründung des Kirchenbundes 303 – Die „Kirche im Sozialismus“ 305 – Zwischen SED-Staat und Gruppenbewegung 309 – Wieder- herstellung der kirchlichen Einheit 313	
IV Auf dem Weg zur Einheit der Christenheit	315
1. Innerprotestantische Ökumene: die Leuenberger Konkordie	315
2. Protestantisch-katholische Ökumene	318
Der Prozeß „Lehrverurteilungen – kirchentrennend?“ 319 – Die „Gemeinsame Erklärung zur Rechtfertigungslehre“ und die „Ge- meinsame offizielle Feststellung“ 320	
3. Weitere ökumenische Bemühungen	324
Literaturverzeichnis	326
Personenregister	334
Ortsregister	342
Sachregister	347